

**Einfuhr von belgischem Obst.**

N Berlin, 24. Aug. (Priv.-Tel., zens. Bln.) Die Einfuhr des belgischen Obstes, das in anderen Jahren zum großen Teil nach England übergeführt wurde, ist nunmehr, wie wir hören, nach langwierigen Verhandlungen mit der Zivilverwaltung beim Generalgouvernement für Belgien von der Zentraleinkaufsgesellschaft in die Hand genommen worden, womit Mißstände, wie sie bei der Einfuhr der belgischen Frühkartoffeln sich ergaben, vermieden werden. Die Z. E. G. hat unter Zuziehung von bedeutenden Großhändlern, die früher schon mit belgischem Obst gehandelt haben, und die ihr von Städteverwaltungen als zuverlässig empfohlen wurden, in Brüssel eine eigene Gesellschaft gegründet (Obstzentrale). Diese gibt mit festgelegten mäßigen Aufschlägen zu den Einkaufspreisen an Kommunen, Kommunalverbände, sonstige behördliche Organisationen, öffentliche und gemeinnützige Anstalten sowie private Korporationen und Verbraucherverbände ab, so weit sie die Garantie bieten, daß sie keinen übermäßigen Gewinn erzielen wollen. Was dann noch übrigbleibt, wird durch das beteiligte Händlerkonsortium dem deutschen Handel zugeführt, wobei auch die Z. E. G. durch angemessene Beschränkung des Gesamtgewinns einer Ueberschneidung der deutschen Käufer vorgebeugt hat.